

Tirschenreuth/Waldsassen(awg). Von einem äußerst erfolgreichen Wettkampfsamstag in Tirschenreuth kehrten die Aktiven des TVW zurück. Mit einem guten 4. Platz im Gesamtklassament zeigte der kleine Verein aus Waldsassen, dass auf Oberpfälzer Parkett auch mit ihm gerechnet werden muss.

Mitgereist nach Tirschenreuth war auch Talent Viktoria Bogner(Jg. 2002), die über alle ihre Schwimmstrecken den Sprung ganz oben aufs Treppchen schaffte(50m Freistil 0:39,26/100m Brust 1:42,82/50m Brust 0:48,07/100m Freistil 1:36,60).

Ihren Leistungen in nichts nach standen jedoch auch ihre Teamkolleginnen. So erkämpfte sich die gleichaltrige Lilly Rosner im gleichen Jahrgang einen sehr guten 3. Platz über 100 Brust(1:54,07). Nina Böhm(ebenfalls Jg. 2002) rechtfertigte ihre Nominierungen über drei Strecken mit guten Zeiten.

Im Jahrgang 2000 der Mädchen jedoch gab es wieder spannende Fights zu beobachten - so siegte Marie Ernstberger über 50m Freistil(0:35,64) noch vor Verena Mickisch(0:36,23) und Saskia Böhm(0:37,58). Über 100m Rücken war allerdings Verena Mickisch(1:35,20) dann nicht einzuholen und schlug vor ihrer Mannschaftskameradin Carina Böhnisch(1:40,64) an. Farina Gmeiner ist im gleichen Jahrgang eher über die längeren Strecken erfolgreich und erschwamm sich gute Zeiten.

Eine feste Größe im Team des TVW ist nach vor Stefanie Mickisch(Jg. 1998), sie holte sich Silber über 100m Rücken(1:27,92) und Bronze über 50m Rücken(0:38,89).

Im Jahrgang 2005 schwimmt sich über ihre Pardestrecke 50m Brust mehr und mehr Feline Gmeiner in den Vordergrund. In ihrer Altersklasse belegte sie über diese Strecke den 2. Platz(1:27,54) und ließ damit ebenso aufhorchen, wie Eva Hahn, die in einem starken Teilnehmerfeld im Jahrgang 2003 der Mädchen zufrieden stellende Leistungen zeigte.

Die Silbermedaille sicherte sich die 4x50 Freistil-Staffel der Mädchen(Marie Ernstberger, Sakia Böhm, Viktoria Bogner und Verena Mickisch) in 2:31,56 und zeigte der Konkurrenz, dass immer mit ihnen zu rechnen ist.

Etwas unterbesetzt ist momentan die Männerriege der Schwimmer. Maximilian Ernstberger und Johannes Günthner kämpfen hier momentan noch allein, sie ließen sich davon jedoch nicht entmutigen und zeigten mit guten Zeiten, dass sich der Trainingsfleiß der vergangenen Wochen durchaus gelohnt hat.